

Start: Minimum 61 Tasten – Lautsprecher – Standard Midifile Player über USB Stick zur Wiedergabe von Songs



KEYBOARD (Einstieg: 300 bis 990 Euro)

Einsteigerkeyboard mit Lautsprechern. Es enthält neben vielen Presetklangfarben (Samples) für das Melodiespiel ein digitales Schlagzeug und eine Akkorderkennung. Regelbare Anschlagdynamik, Controller wie Pitchbendrad und Modulationsrad, sowie Susatin Pedal und Lautstärke Schweller sind sinnvoll. USB to Device für USB Sticks zum Speichern von Songs und diverser Daten. Score Funktion zeigt Noten der Aufnahme an. Ein Mikrofon kann angeschlossen werden und mit Effekten versehen

werden. Weiterer Vorteil: Orgel, Workstation & Synthesizerfunktionen sind bei Instrumenten ab ca. 700 Euro vorhanden.

MASTERKEYBOARD (88 Tasten ab 500,- Euro)

Tastatur ohne eigene Klangerzeugung. Dient zum Ansteuern von externen Tongerzeugern - seien es Computer VST Plugins, Synthesizer oder Keyboardexpanderüber MIDIKabel oder USB. Die Tastatur eines Masterkeyboards reicht von 25 bis 88 Tasten. Sie ist ungewichtet, leicht-, halb- oder schwergewichtet, verfügt über einstellbare Anschlagdynamik, ist in verschiedene Bereiche splitbar, über die mehrere Tonerzeuger unabhängig voneinander angesprochen werden können. Einige Modelle verfügen über Aftertouch. Eingabe und Fernsteuerung für computerunterstütztes Recording (Cubase, Logic, Pro Tools, FL..) oder Livespiel auf besserer Tastatur mit 73, 76-88 Tasten. Vorteil: wenig Gewicht, ca. 13kg



SOFTWARESYNTH/VST Plugins

Computer erzeugen durch sog. Softsynths verblüffend echte Klänge der Originalinstrumente. Zum einen durch mehrere GB große Samples und zum anderen durch Electroacoustic-Modelling Programme, die weniger Speicherplatz benötigen. Professionelle Klänge spielen Keyboarder meist im Studio oder auch auf der Bühne, hier aber mit leistungsfähigen und sicher laufenden Laptops, Soundkarten mit geringer Latenz und schnellen Interfaces.

Vorteil: günstiger Preis, z.B.: Piano, Orgel, Synths, Orchester, free VST

STAGE-PIANO und DIGITALPIANO (HOME-PIANO)

Das Digitalpiano ist spezialisiert auf die Reproduktion authentischer Flügel- und Klaviersounds. Daneben sind oft noch andere Klänge wie E-Piano, Vibraphon, Streicher, Zupfbaß, usw. enthalten. Die Tastatur ist gewichtet und entspricht im Spielgefühl etwa einer Klaviertastatur.

Stage Piano ist die transportable Version, während Home Pianos wegen ihres hohen Gewichtes mit Lautsprechern meist stationär sind. Stagepianos haben meistens keine Lautsprecher!

Stage Piano mit Lautsprechern und USB Standard Midifile Player:

Roland FP-80-BK Stagepiano 1700,- Euro

Homepiano: ca. 2000,- Euro



EXPANDER, GROOVEBOXEN UND SAMPLER

MIDI-Tongenerator ohne eigene Tastatur, Viele der genannten Keyboards gibt es sowohl in Tasten- als auch in Expanderausführung, letztere sind natürlich preislich günstiger.

Grooveboxen sind spezialisiert auf das Erstellen von elektronischer Dance Music (EDM). Auch das iPad ist als Soundlieferant oder Sampler (Sounds selber aufnehmen) nutzbar.



WORKSTATION (ab 1500,- Euro)

Zunächst handelt es sich dabei um einen Sampleplayer und Synthesizer (Klänge veränderbar), der in der Lage ist, mehrere verschiedene Sounds auch auf gespilteter Tastatur gleichzeitig wiederzugeben. Sehr viele Effekte sind mit an Board. Ideal für Live-Bandkeyboarder die Tastatur und Sounds in einem Gerät problemlos vereinen wollen.

Weiteres Kernstück neben guten Sounds der Workstation ist der *Sequencer*, ein Programm, mit dem die gespielten Töne

aufgenommen werden können. Genauer gesagt, der Sequencer merkt sich nicht die Töne selbst, sondern die gedrückten Tasten. So lässt sich der aufgenommenen Passage später ein anderer Sound zuordnen. Auf diese Weise kann man Aufnahme über Aufnahme schichten, jeder Aufnahme einen anderen Klang zuordnen, bis schließlich das ganze Werk mit bis zu 16 unterschiedlichen Stimmen erklingt. Man kann weiters eine falsche Note nachträglich korrigieren, ein holperndes Timing durch *Quantisieren* auf den Punkt bringen, das Arrangement der zugeordneten Sounds ändern, Effekte zuordnen, mischen und vieles mehr. Die Workstation ist somit ein Instrument, das *vor* allem für die Vorproduktion von Songs (Preproduction) besonders gut geeignet ist. Spezielle Computerprogramme wie Cubase, Logic o.a. bieten allerdings noch mehr Komfort bei der Bearbeitung. Keine Lautsprecher!

E-PIANO (ab 1400,- Euro)

Das elektrische Piano ist ein Instrument, bei welchem die Töne durch angeschlagene, gestimmte Klangzungen o.a. erzeugt und mit einem Tonabnehmer abgenommen werden. Beispiele sind: Fender Rhodes Piano, Hohner Clavinet, Wurlitzer Piano. Diese Instrumente werden längst nicht mehr hergestellt. Ihre Sounds sind aber noch sehr beliebt, daher werden heute sog. Vintage Keyboards produziert. Keine Lautsprecher!



E-ORGEL (ab 1000,- Euro)

Im engeren Sinn sind damit die *elektromechanischen* Orgeln gemeint, bei welchen die Töne durch rotierende Tonräder erzeugt und elektrisch abgenommen wurden. Auch sie sind heute fast ausgestorben. Ihre Sounds sind dagegen so beliebt wie eh und je. Das Paradebeispiel ist die Hammond-Orgel.

Selbstverständlich gibt es kaum einen Synthesizer, Sampler oder Sampleplayer, der nicht mindestens einen der berühmten Hammondsounds hat (Booker T, Keith Emerson, John Lord).

Im weiteren Sinn sind damit *elektronische* Orgeln gemeint, deren Tonerzeugung den klassischen Pfeifenorgeln mit ihren Registern und Zugriegeln nachempfunden sind.

Keine Lautsprecher!



SYNTHESIZER (ab 500,- Euro)

Ein elektronisches Instrument, dessen wichtigste Eigenschaft es ist, möglichst klangflexibel zu sein. Bei einem Synthesizer hat der Benutzer Einfluss auf viele Klangformungsparameter. Die selbst gestrickten Klänge lassen sich abspeichern.

Die Stärke dieser Instrumentenklasse ist weniger die Nachahmung natürlicher Instrumente als vielmehr die Möglichkeit zur Kreation neuer Klänge.

Keine Lautsprecher!